

Studienbrief (Auszug)

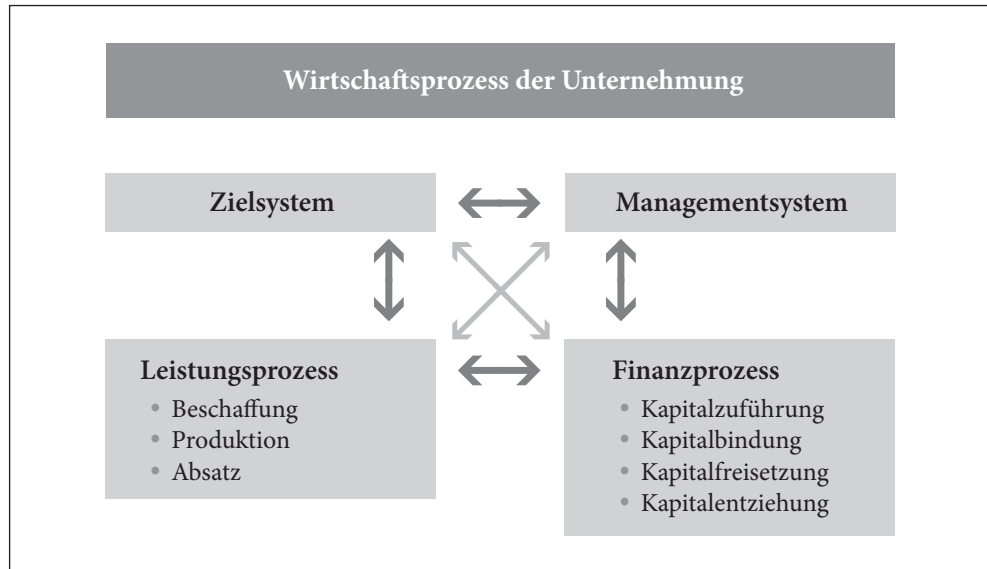
Sportfachwirt

Betriebswirtschaftslehre



Wirtschaftsprozess der Unternehmung

Betrachtet man den Leistungs- und den Finanzprozess getrennt voneinander, kann man sich den Wirtschaftsprozess der Unternehmung wie in der folgenden Abbildung verdeutlichen.



8. **Abbildung:** Der Wirtschaftsprozess der Unternehmung

Quelle: in Anlehnung an Schierenbeck/Wöhle 2012, S. 67

Finanzprozess

Wirtschaftliches Handeln als rationales Handeln sollte an einem Zielsystem orientiert sein. Die zielgerichtete Organisation des Wirtschaftsprozesses im Hinblick auf dieses Zielsystem ist Aufgabe des Managementsystems. Der betriebliche Leistungsprozess aus Beschaffung, Produktion und Absatz stellt den realwirtschaftlichen Prozess der Leistungserstellung und -verwertung dar. Parallel dazu findet der Finanzprozess statt, der sich in die Bereiche Kapitalbindung, Kapitalfreisetzung, Kapitalzuführung und Kapitalentziehung gliedert.

Unter **Kapitalbindung** versteht man in diesem Zusammenhang die Verwendung der Geldmittel auf dem Beschaffungsmarkt.

Kapitalfreisetzung bezeichnet die Umwandlung des gebundenen Kapitals in Sach- und Dienstleistungen und den Absatz dieser am Absatzmarkt.

Unter **Kapitalzuführung** versteht man die Überlassung von Geldmitteln in Form von Eigen- und Fremdkapital durch Kapitalgeber.

Kapitalentziehung bezeichnet dagegen die Forderung der Kapitalgeber, für ihre Kapitalzuführung Entnahmen, Gewinne, Rückzahlungen oder Zinsen zu erhalten.

P

RAXISFALL

Die Grubers ordern beim Großhandel neue Balancierbalken, Bretter für die Plattformen sowie Seile zur Erweiterung der „Himalaya-Route“. (Kapitalbindung)

Die gekauften Teile werden montiert, die wunderschön erweiterte „Himalaya-Route“ wird von den Kunden gebucht. (Kapitalfreisetzung)

Für die neue Rutsche vom „Mount Everest“ talwärts nehmen die Grubers bei ihrer Hausbank einen Kredit auf. (Kapitalzuführung)

Für diesen Kredit müssen jeden Monat Zinsen gezahlt werden. (Kapitalentziehung)

1.6.2 ERFOLGSMESSUNG IM BETRIEBLICHEN LEISTUNGSPROZESS

Als Instrument der wert- und mengenmäßigen Abbildung der Leistungs- und Finanzprozesse im Betrieb dient das **betriebliche Rechnungswesen**.

*Betriebliches
Rechnungswesen*

Man unterteilt dieses in internes und externes Rechnungswesen.

Das **interne Rechnungswesen** dient dem Management als Informationsquelle für seine Entscheidungen. Es wird unterteilt in Kosten- und Erfolgsrechnung, Planungsrechnung sowie die Betriebsstatistik und Prognoserechnung (vgl. Domschke/Scholl 2008, S. 281 f.).

*Internes
Rechnungswesen*

Aufgabe der Kosten- und Erfolgsrechnung ist die Kontrolle der Wirtschaftlichkeit der Leistungserstellung und -verwertung. Es sollen Informationen bereitgestellt werden, die für die Vorbereitung von (Management-)Entscheidungen von Bedeutung sind.

Durch die Gegenüberstellung von Kosten und erbrachten Leistungen in einer Abrechnungsperiode wird der Erfolg des Betriebs gemessen. Darüber hinaus können die durch einzelne Leistungseinheiten verursachten (Stück-)Kosten berechnet werden.

In der Planungsrechnung sollen Prognosen für zukünftiges Geschehen entwickelt werden, um so möglichst optimale Entscheidungen im Hinblick auf das Unternehmensziel treffen zu können.

Mithilfe der Betriebsstatistik soll das im Unternehmen anfallende Datenmaterial erfasst, ausgewertet und aufbereitet werden, um komprimierte Informationen zur Entscheidungsvorbereitung bereitzustellen.

Aufgabe der Prognoserechnung ist die Abschätzung zukünftiger Entwicklungen von entscheidungsrelevanten Daten, wie z. B. Absatzmengen und -preise.

*Externes
Rechnungswesen*

Das **externe Rechnungswesen** dient dazu, alle interessierten unternehmensexternen Personen über die betrieblichen Prozesse und ihren Erfolg zu informieren. Im Rahmen des externen Rechnungswesens ist das Unternehmen durch Rechtsvorschriften dazu verpflichtet, Rechenschaft über die in der vergangenen Abrechnungsperiode angefallenen Geschäftsvorfälle abzulegen und somit Informationen über die wirtschaftliche Lage des Unternehmens zu veröffentlichen.

Jahresabschluss

Am Ende jedes Geschäftsjahres muss das Unternehmen einen **Jahresabschluss** erstellen. Dieser besteht aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung. Bei Kapitalunternehmen kommen noch ein Anhang und ein Lagebericht hinzu.

Bilanz

In der **Bilanz** soll Auskunft gegeben werden über das Vermögen und die Schulden des Unternehmens.

*Gewinn- und
Verlustrechnung*

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** soll über den geschäftlichen Erfolg des Unternehmens im abgelaufenen Geschäftsjahr informieren. Weist die Gewinn- und Verlustrechnung einen Gewinn für das Geschäftsjahr aus, so kann dieser entweder direkt an die Anteilseigner ausgeschüttet werden oder als Vermögenszuwachs in die Bilanz eingehen.

Anhang und Lagebericht im Jahresabschluss von Kapitalgesellschaften dienen dazu, Informationen über finanzielle Daten bereitzustellen, die sich aufgrund gesetzlicher Vorschriften nicht in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung niederschlagen dürfen, aber für die Geschäftssituation und die voraussichtliche zukünftige Entwicklung des Unternehmens von Bedeutung sind (vgl. Domschke/Scholl 2008, S. 282).



In den folgenden Studienbriefen werden wir uns ausführlich mit den Themen Rechnungswesen, Finanzierung und Controlling beschäftigen!



PRÜFEN SIE SICH SELBST

- 1.1. Ordnen Sie die BWL in Abgrenzung zur VWL als Teil der Wirtschaftswissenschaft ein.
- 1.2. Beschreiben Sie anhand eines Beispiels die verschiedenen Ausprägungen des Rationalprinzips.
- 1.3. Beschreiben Sie den Begriff des Wirtschaftens, gehen Sie dabei auch auf die Begriffe „knappe Güter“ und „menschliche Bedürfnisse“ ein.
- 1.4. Erläutern Sie, nach welchem wirtschaftlichen Prinzip Unternehmen arbeiten und nennen Sie weitere wirtschaftliche Prinzipien, nach denen Betriebe handeln können.
- 1.5. Beschreiben Sie das Zusammenspiel von Güter- und Finanzprozessen in einem Betrieb am Beispiel eines Bekleidungsherstellers.
- 1.6. Worin unterscheiden sich internes und externes Rechnungswesen?
- 1.7. Beschreiben Sie, welche Strategien ein Unternehmen in einem Käufermarkt verfolgen kann.